

AM ZEUTHENER SEE

Die Zeitung für alle Zeuthener
und ihre Gäste

Herausgeber der Zeitung und Verlag
Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH
Panoramastraße 1
10178 Berlin
Tel.: 030 / 2809 93 45

Mit Amtsblatt
für die Gemeinde Zeuthen

Herausgeber und verantwortlich: Gemeindeverwaltung Zeuthen,
15738 Zeuthen, Schillerstr.1



13. Jahrgang

Mittwoch, den 21.09.2005

Nummer 8

Aus dem Inhalt

Mit AMTSBLATT für die GEMEINDE ZEUTHEN &
INFORMATIONEN der Gemeindeverwaltung
im Mitteilteil

- Beschlüsse der Gemeindevertretung
- Straßenreinigung
- Information der Polizei
- Der Bürgermeister gratuliert...
- Lohnsteuerkarten 2006
- Information des Einwohnermeldeamtes
- Kommentar des Monats

AUS DEM GEMEINDELEBEN

- * Rattenfänger von Hameln und der Zeuthener Männerchor Seite 2
- * Gute Stimmung beim 5. Zeuthener Jedermanns-Lauf Seite 2
- * Betreutes Wohnen auch in Zeuthen ansiedeln Seite 4
- * Literaturfreunde Seite 6
- * Chronisten melden sich zu Wort Seite 6
- * BVBB: Die verweigerte ICE – Anbindung an den Flughafen Schönefeld Seite 7
- * MITCH RYDER - Die Legende kommt nach Bestensee Seite 8



Die L 401 ist fertig...

bis zum Seehotel. Nach einer einjährigen Bauzeit ist die Lindenallee komplett für den Verkehr freigegeben. Ein beidseitiger Gehweg mit Radnutzung erstreckt sich in südlicher Richtung bis zur Einmündung Straße an der Eisenbahn. Die Weiterführung des Gehweges einschließlich Straßenbeleuchtung bis zur Ortsgrenze Wildau ist zur Förderung beantragt.



Rattenfänger von Hameln und der Zeuthener Männerchor

Die diesjährige Exkursion des Männerchores vom 26. bis 28. August führte ins Weserbergland. Auf der Hinfahrt wurde die Stadt Hameln besichtigt. Natürlich durfte bei der Stadtführung der Rattenfänger von Hameln nicht fehlen. Seine Klarinettenklänge und unser Gesang luden weitere Touristen zum Verweilen ein.

können aber bis heute nicht mit Sicherheit dieses dramatische Ereignis bestätigen.

In der südwestlich von Hameln gelegenen 400-Seelen Gemeinde Sabbenhausen existiert auch ein Männerchor, dessen Vorsitzender ein ehemaliger Sangesbruder aus Zeuthen ist! Im dortigen Gasthof waren wir auch untergebracht.



Männerchor Zeuthen mit dem Rattenfänger von Hameln (Skulptur und Stadtführer)

Der sehr sachkundige Stadtbegleiter (historisch kostümiert – siehe Foto) berichtete von den legendären Ereignissen des Jahres 1284, bei dem 130 Kinder vom Rattenfänger verschleppt worden sein sollen. Die Heimatforscher

in weiteren Exkursionen erlebten wir die schöne Umgebung und sangen auf manchen Stationen ein Ständchen. Besonderer Höhepunkt war unser sangesbrüderlicher Gruß am Fuße des Hermann-Denkmal im Teutoburger Wald. HS

Gute Stimmung beim 5. Zeuthener Jedermanns-Lauf

Am 20.08.2005 fand der bereits 5. Zeuthener Jedermanns-Lauf statt. Veranstalter waren der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Zeuthen sowie der Kreis-sportbund Dahme-Spreewald. Angeboten wurden Strecken von 1,2 km für den Nachwuchs bis Jahrgang 1990 sowie 5,2 km für die Frauen und Männer. 74 Teilnehmer trotzten dem diesjährigen „Sommer“-Wetter.

Den Nachwuchslauf der Jungen - und damit die Wertung der Jahrgänge 1990 bis 1992- gewann Tim Scholz. Schnellste Nachwuchsläuferin war Denise Abdul Rahim. Bei den Jahrgängen 1993 bis 1994 lagen Natalie Jaekel und Sebastian Nickel vorn. Katja Belkin und Tim Vogelsang entschieden jeweils die Wertungen der Jahrgänge 1995-1998 für sich. Alle Gewinner konnten sich über einen Büchergutschein freuen.

Bei den Männern gewann Dietmar Senger wie im Vorjahr den 5,2 km Lauf und die Wertung der Jahrgänge bis 1965. Bei den Jahrgängen 1966 bis 1989 lag Sebastian König vorn. Anne Belkin und Bärbel Senger machten bei den Damen den Sieg jeweils unter sich aus.

Im Ziel bekamen die Sieger, aber auch alle anderen Teilnehmer ohne Unterschied den verdienten Applaus der Zuschauer. Neben der Leistungen der Erstplatzierten war vor allem die Einstellung der weiter hinten liegenden Läuferinnen

und Läufer sehr angenehm. Gut gelaunt und teilweise winkend kamen diese ins Ziel - ein echter Jedermanns-Lauf eben. Und selbstverständlich wurden auch Preise unter sämtlichen Teilnehmern verteilt.

Der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Zeuthen bedankt sich bei den Sponsoren des Jedermanns-Laufs, insbesondere den Restaurants OLYMPIA, SLOVENSKA KOLIBA und PIZZA PRINZ. Unser Dank gebührt zudem der Grundschule am Wald, der Gemeinde Zeuthen, Karin Sachwitz, Anne Böttcher und last but not least den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Zeuthen für die freundliche und umfangreiche Unterstützung.

Jens Lehmann

Förderverein der freiwilligen Feuerwehr Zeuthen e.V.

Die Nachhilfe-Profis

Fundierte Beratung bei Zeugnisfragen. Individueller und flexibler Unterricht.

Beratung 14.00 bis 17.00 Uhr

Königs Wälderhausein
Berliner Straße 20a,
Tel. 03375 202077
Beratung: Mo-Fr 14-17 Uhr

studienkreis
>Nachhilfe.de

METALLBAU Handwerk
BAUSCHLOSSEREI

Inh. Andreas Fischer

AF

ZÄUNE ♦ EDELSTAHLARBEITEN
ÜBERDÄCHER ♦ GELÄNDER

12529 Schönefeld/OT Waßmannsdorf • Dorfstraße 38
Tel.: (0 33 79) 44 42 27 • Fax: (0 33 79) 44 42 81

Achtung!

Die nächste Ausgabe "AM ZEUTHENER SEE"
erscheint am: 26. 10. 2005
Redaktionsschluss ist am: 10. 10. 2005

Der Chefarzt macht Ihr Kind gesund:

Ihr Kind kommt ins Krankenhaus. Für wenig Geld sichern Sie ihm Privatpatienten-Vorteile:

- Chefarzt-Behandlung
- Freie Krankenhauswahl
- Ein-/Zweibettzimmer
- Elternbett beim Kind – für liebevolle Betreuung bei Tag und Nacht

Generalagentur
Rayk Tomalla
☎ 03 37 62 / 8 27 00
Seestr. 56 · 15738 Zeuthen
Fax: 03 37 62 / 8 27 01 · E-Mail: Rayk.Tomalla@DeutscherRing.de

Monats-Beitrag
für Krankenhaus-Zusatzversicherung
Clinic+, z. B. Kind bis 15 Jahre, nur
3,77 €

Deutscher Ring
Wir erledigen das.
Versicherungen · Bausparen · Kapitalanlagen

Berufs-Chancen im Verkauf ▶ ▶ www.Go-Existenzgruendung.de

Ergebnisse des 5. Jedermannslaufes

Platz	Name	Jahrgang	Platz	Name	Jahrgang
Platzierungen Nachwuchslauf Mädchen 1995 - 1998			Platzierungen Nachwuchslauf Jungen 1995 - 1998		
1.	Katja Belkin	1997	1.	Tim Vogelsang	1995
2.	Svjetlana Kresovic	1998	2.	Jonathan Verlohren	
3.	Anna-Katharina Hübus	1997	3.	Jan Niehrsen	1996
4.	Elena Hollemann	1996	4.	Janik Wulff	1996
5.	Maja Zacharias	1997	5.	Koba Camara	1998
6.	Lisa Weyer	1996	6.	Yanick Bodderas	1996
Platzierungen Nachwuchslauf Mädchen 1993 + 1994			7.	Peer Knappe	1996
1.	Natalie Jaekel	1993	8.	Adrian Belkin	1999
2.	Dominique Menz	1993	9.	Benjamin Nolting	1998
3.	Kim-Chiara Wachs	1993	10.	Omar Abdul Rahim	1998
Platzierungen Nachwuchslauf Mädchen 1990 - 1992			11.	Richard Liebreich	1997
1.	Denise Abdul Rahim		12.	Moritz Mock Jonas Regler	1997 1997
Platzierung Frauenlauf 1970-			Platzierungen Nachwuchslauf Jungen 1993 + 1994		
1.	Anke Belkin	1970	1.	Sebastian Nickel	1993
2.	Josephine Ahlswede	1994	2.	Bogdan Mamchur	1993
3.	Sarah Zacharias	1986	3.	Marcus Dittrich	1994
4.	Sonja Zacharias	1975	4.	Tim Belkin	1993
5.	Karolin Stiller	1981	5.	Ferdinand Verlohren	1993
6.	Carola Banke	1966	6.	Sinisa Kresovic	1994
7.	Tabatha Kurzawe	1990	7.	Roland Buchwarth	1993
8.	Lisa Jaekel Dorothea Schwerk	1989	8.	Steve Liebrecht	1994
10.	Sylke Termer	1966	9.	Benjamin Kavolczak	1994
Platzierungen Frauenlauf 1965 und älter			Platzierungen Männerlauf 1966 - 1989		
1.	Bärbel Senger		1.	König	1981
Platzierungen Männerlauf 1965 und älter			2.	Jens Lehmann	1970
1.	Dietmar Senger	1965	3.	Kai Schleicher	1985
2.	Waleri Belkin	1961	4.	Thomas Knappe	1969
3.	Thomas Schleicher	1959	5.	Jörgen Hassler	1983
4.	Hartmut Witt	1947	6.	Jan Hansen	1969
5.	Thomas Zieske	1965	7.	Andreas Stumpf	1976
6.	Frank Zacharias	1949	8.	Hendrik Müller	1974
7.	Thomas Kahnert	1958	9.	Hendrik Berends	1977
8.	Bert Naumann	1963	10.	Ralf Stropahl	1977
9.	Uwe Bernstein	1961	11.	Christian Seitz	1970
10.	Arndt Wulff	1955	12.	Stefan Wehner	1987
			13.	Sven Dewitz	1983

Generationstreff Seniorenbeirat Zeuthen e.V.

Betreutes Wohnen auch in Zeuthen ansiedeln

Liebe Seniorinnen
und Senioren,

das „betreute Wohnen“ entwickelt sich immer mehr zu einer von Senioren bevorzugten Wohnform. Während Nachbargemeinden, wie Wildau, Königs Wusterhausen, Niederlehme u.a., bereits eine gute Basis dafür aufweisen, bemühen wir uns, dass auch in Zeuthen entsprechende Voraussetzungen für das betreute Wohnen geschaffen werden.

Die Betreiber von Einrichtungen des betreuten Wohnens - Arbeiter-Samariter-Bund, Arbeiter-Wohlfahrt, gGmbH Seniorenheim Wildau u.a. - stellen bislang drei Wohntypen vor: Eine 45 m² Wohnung für eine Person und 55 bzw. 65 m² Wohnungen für 2 Personen. Betreutes Wohnen ist noch kein standardisierter Begriff. Dennoch hat sich eine bestimmte Linie als zweckmäßig erwiesen. Von ihr geht dieser Artikel auch aus.

Das betreute Wohnen basiert auf drei Säulen:

- einer alters- bzw. behindertengerechten Wohnung
- einem Notrufsystem
- einer Betreuungsbasis.

Der Grundgedanke besteht darin, dass die Menschen - solange es geht - in ihren Wohnungen oder zumindest am Wohnort bleiben wollen und im Bedarfsfall schnell Hilfe erhalten.

Die Wohnungen müssen bestimmten Anforderungen genügen. Sie sollten altersgerecht (z.B. schwellenfrei) bzw. behindertengerecht (z.B. geeignet für Rollstuhlfahrer) sein, bei mehrgeschossigen Gebäuden ist ein Aufzug erforderlich.

Das Notrufsystem (Telefon, Pieper) ist nötig, um rund um die Uhr auf Gefahrensituationen aufmerksam machen zu können. Geeignet für den Empfang von Notrufen sind u.a. vornehmlich die Sozialstationen. Kern der Betreuung ist die Betreuungsbasis. Dies können Sozialstationen, Heime und andere Einrichtungen sein, die sich am jeweiligen Wohnort befinden. Von ihr werden die erforderlichen Hilfen bzw. Dienstleistungen organisiert bzw. vermittelt. Das können u.a. sein: Arztbesuche, Behördengänge, Haushaltsbesorgungen, Essenvermittlung u. dgl. Um den Betreuungsaufwand und damit die Kosten zu minimieren, sollten Einrichtungen des betreuten Wohnens eine möglichst günstige Lage für die Erreichbarkeit von Verkehrsmitteln, Ärzten, Apotheken, Einkaufseinrichtungen, Behörden und Senioreneinrichtungen haben.

Soweit wir uns davon überzeugen konnten, funktionieren diese Systeme gut. Allerdings ist Betreuung nicht mit Pflege gleich zu setzen. Pflege wird nach einer der drei

Pflegestufen bezahlt, während Betreuung selbst getragen werden muß.

Unsere Bemühungen gehen dahin zu erreichen, dass das betreute Wohnen für viele unserer Bürger bezahlbar gemacht wird.

In der Umfrage, die in Zeuthen im zweiten Halbjahr durchgeführt

wird, werden auch Fragen zum betreuten Wohnen gestellt. Wir bitten darum, diese Fragen mit aller Sorgfalt zu beantworten, damit wir die Möglichkeit erhalten, Schlüsse über die weitere Vorgehensweise in Zeuthen zu ziehen.

Der Vorstand

Veranstaltungsplan Oktober

(Änderungen vorbehalten)

STÄNDIGE SENIORENTREFFEN

Die ständigen Treffen finden im Generationstreff Zeuthen zu folgenden Zeiten statt.

Spiele-Nachmittage mit Frau Heine

Generationstreff Zeuthen
montags 14.00 Uhr

Kreativzirkel mit Frau Wenzel-Schicht

Generationstreff Zeuthen
Donnerstag 13.10., 27.10. 9.30 Uhr

Seniorenschor

Generationstreff Zeuthen
Donnerstag 13.10., 27.10., 3.11. 14.00 Uhr

Frauen-Sportgruppe mit Frau Neubert

Mehrzweck-Halle der Paul-Dessau-Schule
freitags 14.45 Uhr

Senioren-Tanz mit dem Senioren-Club Zeuthen-Miersdorf e.V.

Männer-Pension, Brückenstrasse, Schulzendorf
Sonnabend 1.10., 15.10., 29.10. 14.00 Uhr

VERANSTALTUNGEN

(s. auch öffentliche Aushänge des Seniorenbeirats)

„Im Feuer der Liebe“, Herr Neubert liest aus seinem neu erschienenen Buch zum Thema „Frauen“

Donnerstag 6.10. 14.00 Uhr

Der Seniorenschor singt im Seniorenstift Zeuthen

Mittwoch 12.10. 15.00 Uhr

„Jenny Treibel - eine interessante Frauengestalt“ vorgestellt in Wort und Bild von Herrn Dr. J. Kleine

Donnerstag 20.10. 14.00 Uhr

Bürgermeisterstammtisch

Donnerstag 10.11. 14.00 Uhr

BERATUNGEN

Mitglieder des Seniorenbeirats sind zu jedem Treffen und jeder Veranstaltung im Generationstreff zu sprechen.

Sprechstunden zu Rentenfragen und anderen sozialen Problemen sowie **Beratungen des Mieterbundes** (durchgeführt vom Mieterschutzbund Eichwalde/Zeuthen e.V.) finden **an jedem 1. Mittwoch von 16.00 bis 18.00 Uhr im Generationstreff** statt.

In eigener Sache!

Erscheinungsdaten des Amtsblattes im Jahr 2005

	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
Oktober	10.10.2005	26.10.2005
November	01.11.2005	16.11.2005
Dezember	28.11.2005	14.12.2005
Januar '06	02.01.2006	18.01.2006

An dieser Stelle möchten wir auf die Möglichkeit der kostenfreien Veröffentlichung von Beiträgen der Vereine, Verbände, Kirchen, öffentlichen und kulturellen Einrichtungen aufmerksam machen.

- * Die Veröffentlichung von Bildern, Fotos und Zeichnungen ist nur möglich, wenn die Originale oder erstklassige Kopien vorliegen.
- * **umfassende Beiträge werden auf Disketten oder per eMail erbeten.**

- * Bitte beachten Sie das Erscheinungsdatum bei der Veröffentlichung von Terminen. Ihren Beitrag nimmt entgegen:

Gemeindeverwaltung Zeuthen
Frau Peschek • Schillerstr.1 • 15738 Zeuthen
eMail: peschek@zeuthen.de

Naturheilkunde 永

Neu in unserer Praxis

Bioresonanztherapie

- Allergiebehandlung
- Rauchereinentwöhnung
- Nahrungsmittelunverträglichkeit
- Migräne, Spannungskopfschmerz
- Darmreinigung / Darmsanierung

Norbert Lindner
Heilpraktiker

An der Kurpromenade 43
15738 Zeuthen
033672-818901

Amtsblatt für die Gemeinde Zeuthen - „Am Zeuthener See“**Zeuthen, 21. September 2005 - Nr. 7/2005 - 2. Jahrgang - Herausgeber: Gemeinde Zeuthen****Amtlicher Teil****Inhaltsverzeichnis**

* Beschluss-Nr.: H 59-08/05	Seite 1
* Beschluss-Nr.: H 60-08/05	Seite 1

Bekanntmachungen der nichtöffentlichen Sitzung des Hauptausschusses am 30.08.05**BESCHLÜSSE - nicht öffentlich -**

Beschluss-Nr. H 59-08/05
 Beschluss-Tag: 30.08.05
 Einreicher: Bürgermeister/Bauamt
 Betreff: Auftragsvergabe für Trockenbauarbeiten beim Erweiterungsbau „Verlässliche Halbtagsgrundschule“ VHG in Zeuthen, Forstallee 66
 Beschluss: Der Hauptausschuss der Gemeinde Zeuthen beschließt, der Firma Fa. Sandmann, Lübben den Auftrag für Trockenbauarbeiten beim Erweiterungsbau der „Verlässlichen Halbtagsgrundschule“ VHG an der Grundschule am Wald in Zeuthen in Höhe von 25 080,45 €, zu erteilen.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der stimmber. Mitgl.d.HA:	5
Anwesend:	3
Ja-Stimmen:	3
Nein-Stimmen:	/
Stimmenthaltungen:	/

Beschluss-Nr.: H 60-08/05
 Beschluss-Tag: 04.08.05
 Einreicher: Bürgermeister/Bauamt
 Betreff: Auftragsvergabe für Tischlerarbeiten beim Erweiterungsbau „Verlässliche Halbtagsgrundschule“ VHG in Zeuthen, Forstallee 66
 Beschluss: Der Hauptausschuss der Gemeinde Zeuthen beschließt, der Firma Fa. Schlöpping, Zehdenick den Auftrag für Tischlerarbeiten beim Erweiterungsbau der „Verlässlichen Halbtagsgrundschule“ VHG an der Grundschule am Wald in Zeuthen in Höhe von 34 999,52 €, zu erteilen.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl d. Stimmer. Mitgl.HA:	5
Anwesend:	3
Ja-Stimmen:	3
Nein-Stimmen:	/
Stimmenthaltungen:	/

Ende des amtlichen Teils**Achtung!**

Die nächste Ausgabe "AM ZEUTHENER SEE"

erscheint am: **26. 10. 2005**Redaktionsschluss ist am: **10. 10. 2005****Mitteilung des Sachgebiets Tiefbau****Straßenreinigung**

Hiermit teilen wir Ihnen die Straßenreinigungstermine für die Monate September bis Dezember mit. Die Einteilung der zu reinigenden Straßen in die geraden und ungeraden Kalenderwochen sowie die Wochentage der Reinigungen sind seit 2000 immer gleich geblieben.

Monat	KW	Tag	Datum
September	38.	Dienstag	20.09.
	38.	Mittwoch	21.09.
	39.	Montag	26.09.
	39.	Dienstag	29.09.
	39.	Mittwoch	30.09.
Oktober	40.	Montag	04.10.
	40.	Dienstag	05.10.
	40.	Mittwoch	06.10.
	41.	Montag	10.10.
	41.	Dienstag	11.10.
	41.	Mittwoch	12.10.
	42.	Montag	17.10.
	42.	Dienstag	18.10.
	42.	Mittwoch	19.10.
	43.	Montag	24.10.
November	43.	Dienstag	25.10.
	43.	Mittwoch	26.10.
	44.	Montag	01.11.
	44.	Dienstag	02.11.
	44.	Mittwoch	03.11.
	45.	Montag	07.11.
	45.	Dienstag	08.11.
	45.	Mittwoch	09.11.
	46.	Montag	14.11.
	46.	Dienstag	15.11.
Dezember	46.	Mittwoch	16.11.
	47.	Montag	21.11.
	47.	Dienstag	22.11.
	47.	Mittwoch	23.11.
	49.	Montag	05.12.
	49.	Dienstag	06.12.
	49.	Mittwoch	07.12.
	50.	Montag	12.12.
	50.	Dienstag	13.12.
	50.	Mittwoch	14.12.

Wir möchten alle Grundstückseigentümer, Nutzer und Pächter dringend darauf hinweisen, dass gemäß § 3 Abs. 2 Straßenreinigungssatzung der Gemeinde Zeuthen Kehricht und Straßenlaub nicht in die Straßenrinnen, in Straßenabläufe oder Gräben zu kehren ist.

Gemäß § 47 Abs. 1 Pkt. 1 des Brandenburgischen Straßengesetzes (BbgStG) handelt es sich dabei um ein ordnungswidriges Verhalten das mit einer Geldbuße belegt werden kann.

Durch das Verbringen von Kehricht und Straßenlaub des Gehweges auf die Fahrbahn erhöht sich der Aufwand des reinigenden Unternehmens (Straßenlaub in Mengen kann nicht von der Reinigungsbürste des Reinigungsfahrzeuges aufgenommen werden, Anstieg der Entsorgungskosten auf der Deponie), so dass sich dann durch die zusätzlich entstehenden Kosten der Gebührensatz zur Berechnung der Straßenreinigungsgebühren erhöhen wird.

Die Polizei informiert

Am Donnerstag, dem 06.10.2005 von 14.00 bis 18.00 Uhr haben Einwohner von Zeuthen die Möglichkeit zur Fahrradgravur.

Ort: Polizeiwache Zeuthen • Alte Postr. 1 a

Mitzubringen sind BPA und Eigentumsnachweis für das Fahrrad. Minderjährige benötigen eine Vollmacht des Erziehungsberechtigten/Eltern.

PWKW Volker Preuß

Der Bürgermeister gratuliert im September

Herrn Günter Stein		zum 80. Geburtstag
Frau Gerda Neul		zum 88. Geburtstag
Frau Ursula Hannemann		zum 81. Geburtstag
Frau Elsbeth Lettau		zum 93. Geburtstag
Frau Anna Helwig		zum 85. Geburtstag
Herrn Helmut Loest		zum 83. Geburtstag
Frau Ida Getrud Grohn		zum 93. Geburtstag
Frau Frieda Helbig		zum 88. Geburtstag
Herrn Hans-Günther Mattern		zum 84. Geburtstag
Frau Hanni Heusinger		zum 81. Geburtstag
Herrn Horst Winter		zum 80. Geburtstag
Frau Charlotte Sprenger		zum 94. Geburtstag
Frau Frieda Hain		zum 86. Geburtstag
Frau Johanna Balke		zum 85. Geburtstag
Frau Maria Baborak		zum 91. Geburtstag
Frau Marianne Hanus		zum 89. Geburtstag
Frau Ursula Doller		zum 85. Geburtstag
Frau Ingeborg Baesecke		zum 83. Geburtstag
Frau Ilsetraut Hensch		zum 83. Geburtstag
Frau Gerda Krone		zum 84. Geburtstag
Frau Erika Witkowski		zum 86. Geburtstag
Frau Gertrud Gerhardt		zum 80. Geburtstag
Frau Anneliese Grimm		zum 80. Geburtstag
Frau Ilse Blatti		zum 84. Geburtstag
Frau Gisela Landberg		zum 81. Geburtstag
Frau Christa Hladky		zum 82. Geburtstag
Frau Ursel Eisinger		zum 80. Geburtstag
Frau Magdalena Gruß		zum 86. Geburtstag
Frau Erika Loebecke		zum 82. Geburtstag
Frau Herta Wolf		zum 85. Geburtstag
Frau Hedwig Löhnwitz		zum 92. Geburtstag
Frau Gerda Stoy		zum 84. Geburtstag
Herrn Hans Warneke		zum 89. Geburtstag
Frau Dorothea Gosch		zum 83. Geburtstag
Frau Dorothea Levin		zum 82. Geburtstag
Frau Frieda Förster		zum 81. Geburtstag
Frau Frieda Kornotzki		zum 89. Geburtstag
Frau Ida Berndt		zum 94. Geburtstag
Herrn Dr. Werner Löder		zum 80. Geburtstag
Frau Stefanie Weihs		zum 88. Geburtstag
Frau Erika Freiberg		zum 80. Geburtstag
Herrn Gerhard Knapczyk		zum 86. Geburtstag
Herrn Wenzel Vinzens		zum 86. Geburtstag
Frau Anna Darge		zum 85. Geburtstag
Frau Christa Rost		zum 80. Geburtstag
Frau Erika Rundfeldt		zum 85. Geburtstag
Frau Ingeburg Manns		zum 84. Geburtstag
Frau Lydia Sommermeyer		zum 80. Geburtstag
Frau Irmgard Ulbrich		zum 84. Geburtstag
Frau Herta Gronau		zum 82. Geburtstag
Frau Erika Heering		zum 83. Geburtstag
Frau Dr. Rosemarie Mathan		zum 82. Geburtstag
Herrn Joern Bork		zum 80. Geburtstag
Frau Gerta Witte		zum 80. Geburtstag

*und wünscht allen Geburtstagskindern
Gesundheit und persönliches Wohlergehen*

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

Lohnsteuerkarten 2006

- 1) Die Lohnsteuerkarten 2006 werden Ihnen bis zum 30.10.2005 übermittelt.
- 2) Hat ein Arbeitnehmer bis zu diesem Zeitpunkt keine Lohnsteuerkarte erhalten, kann er diese bei dem für ihn zuständigen Einwohnermeldeamt bzw. bei der für ihn zuständigen Gemeinde beantragen.
- 3) Jeder Arbeitnehmer muss die Eintragung auf seiner Lohnsteuerkarte überprüfen und unzutreffende Eintragungen berichtigen lassen.
- 4) Die Arbeitnehmer sind verpflichtet, die Lohnsteuerkarte 2006 zu Beginn des Kalenderjahres 2006 ihrem Arbeitgeber auszuhändigen und falls ihnen die Lohnsteuerkarte 2006 bis dahin nicht zugegangen ist, die Ausstellung sofort zu beantragen.
- 5) Bei schuldhafter Nichtvorlage bzw. nicht rechtzeitiger Vorlage der Lohnsteuerkarte 2006 ist der Arbeitgeber verpflichtet, die Lohnsteuer nach der Lohnsteuerklasse VI zu ermitteln, einzubehalten und abzuführen. Weist der Arbeitnehmer nach, dass er die Nichtvorlage oder die nicht rechtzeitige Vorlage der Lohnsteuerkarte nicht zu vertreten hat, so hat der Arbeitgeber für die Lohnsteuerberechnung die ihm bekannten Familienverhältnisse des Arbeitnehmers zugrunde zu legen.
- 6) Unbefugte Änderungen und Ergänzungen der Eintragungen auf der Lohnsteuerkarte sind verboten und strafbar.
- 7) Änderungen in den Besteuerungsverhältnissen des Arbeitnehmers dürfen vom Arbeitgeber erst dann berücksichtigt werden, wenn ihm die geänderte oder ergänzte Lohnsteuerkarte vorgelegt worden ist.
- 8) Anträge auf
 - a) Berücksichtigung von Kindern über 18 Jahre,
 - b) Berücksichtigung von Kindern unter 18 Jahren in besonderen Fällen
(z.B. für die keine steuerliche Lebensbescheinigung vorgelegt werden kann),
 - c) Berücksichtigung von Pflegekindern unabhängig vom Lebensalter,
 - d) Berücksichtigung des vollen Kinderfreibetrages in Sonderfällen,
 - e) Berücksichtigung von Kindern, die im Ausland ansässig sind,
 - f) Berücksichtigung erhöhter Werbungskosten oder Sonderausgaben sowie außergewöhnliche Belastungen,
 - g) Berücksichtigung von Aufwendungen zur Förderung des Wohneigentums usw.
 sind bei dem für den Arbeitnehmer zuständigen Finanzamt einzureichen. Die erforderlichen Antragsvordrucke sind bei den Finanzämtern erhältlich.
- 9) Anträge auf Änderung/Ergänzung von Eintragungen (z.B. Steuerklasse, Religionszugehörigkeit) sowie auf Wechsel der Steuerklassen bei Ehegatten sind beim Einwohnermeldeamt einzureichen.
- 10) Nicht benötigte Lohnsteuerkarten 2006 sind an das Einwohnermeldeamt zurückzusenden, das die Lohnsteuerkarte ausgestellt hat.

Kubick
Bürgermeister

Das Einwohnermeldeamt informiert

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

**Das Einwohnermeldeamt Eichwalde bleibt aufgrund einer Softwareumstellung am
10. und 11. Oktober 2005
geschlossen.**

**Anzeigenannahmeschluss
für die nächste Ausgabe:
10.10.2005**

Kommentar des Monats

Liebe Kommentarfrende, wenn Sie dieses Blatt in der Hand halten, haben Sie sicher den Gang zum Wahllokal hinter sich. Heute, Anfang September, kann ich auch nur erst spekulieren über das Ergebnis. Allerdings wird es sich wohl hier bei uns in Brandenburg doch unterscheiden zu den „alten“ Bundesländern. Ich kann nur hoffen, dass das Hauptanliegen aller Parteien, nämlich die Arbeitslosigkeit zu bekämpfen, in dem Arbeitsplätze geschaffen werden, nicht nur vor der Wahl lauthals verkündet, sondern als Orientierung für die Gestaltung der Politik genommen wird.

Die Aufgabe des Staates ist es, dem Wohl seiner Bürger zu dienen (darum „Staatsdiener“), und der Auftrag der gewählten Vertreter dieser Bürger ist, es, für die Erfüllung dieser Aufgabe zu sorgen. Mögen sich die gewählten Kandidaten dessen immer bewusst sein.

Wir erlebten in den letzten Augustwochen und Anfang September furchtbare Katastrophen. Als wir die Überschwemmungen in Bayern, in Österreich und in der Schweiz sahen, glaubten wir schon, schlimmer könne es nicht mehr kommen. Da belehrte uns der Hurrikan Katrina eines Besseren. Millionen Menschen wurden in den südlichen Bundesstaaten der USA obdachlos, die Metropole dieser Staaten, New Orleans, stand bis zu acht Meter unter Wasser und alle Versorgungsmöglichkeiten waren

unterbrochen, kein Trinkwasser, kein Essen, kein Gas, kein Strom, kein Telefon, und die Zahl der Toten stieg täglich. Mein Mitgefühl gilt all denen, die durch den Verlust von Angehörigen, gesundheitlich oder durch Zerstörung ihrer Existenz betroffen wurden.

Die bange Frage stellt sich aber doch auch für jeden: Wann erreichen uns die Auswirkungen der Luftverschmutzung, des Klimawandels und des Raubbaus an unserer Natur?

Ich wurde Ende August noch einmal an den letzten Krieg erinnert. Eine Gruppe russischer Frauen besuchte unter Führung eines Vertreters der Kriegsgräberfürsorge Brandenburger Ehrenfriedhöfe, auch um verschollene Angehörige zu finden. Der Bürgermeister bat mich, beim Empfang der Gruppe anwesend zu sein und einiges zur Geschichte des Ehrenhains in Miersdorf zu sagen. Da der Regen einen längeren Aufenthalt im Freien nicht möglich machte, lud ich die Gruppe in die Heimatsube ein und sprach dort zu ihnen. Eine dieser Frauen war besonders bewegt, denn sie hatte auf den namentlichen Tafeln der dort beigesetzten Soldaten, ihren Angehörigen gefunden. Sie konnte die Tränen nicht mehr zurückhalten.

In Zeuthen standen die Schulen nach dem frühen Beginn des neuen Schuljahres im Mittelpunkt. Es mussten die neuen Schüler und

Lehrer aus Schulzendorf an der Paul-Dessau-Schule begrüßt und eingewiesen werden. Damit ist diese Zeuthener Schule gemessen an der Schülerzahl die zweitgrößte des Landkreises Dahme-Spreewald und unsere Grundschule am Wald ist die größte Grundschule. Sie wartet schon sehnsüchtig auf die Fertigstellung des Nebengebäudes.

Ein löbliches Werk ist das „Kulturwerk ZEWS“. Sie wissen nicht, was das ist? Es ist die Koordination der Kultur- und Kunstaktivitäten in den vier benachbarten Gemeinden Zeuthen, Eichwalde, Wildau und Schulzendorf. Ich halte das für sehr sinnvoll, denn die Gemeinden sind ja räumlich schon so eng verbunden, dass man den Übergang von einem Ort zum anderen manchmal nur ahnen kann. Ich habe im Internet unter www.kulturwerk-zews.de nachge-

sehen und das erste gedruckte Programm studiert. Es wäre natürlich schön, wenn es für alle Bürger zur Verfügung gestellt werden könnte.

Ich freue mich natürlich auch darüber, dass endlich die alten Bauplatten vor der Nordschranke verschwinden und eine normale Zufahrt möglich wird, weil die Hauptschranke zeitweise doch sehr stark frequentiert wird.

Die Gemeindevertretung hat ihre Tätigkeit auch wieder aufgenommen. Ich fand es eine schöne Geste, dass der Bürgermeister drei Geburtstagskindern Rosen überreichte.

Der September ist ja nun bald vorbei, darum sei ihm noch das folgende Gedicht von Detlev von Liliencron (1844 - 1909) gewidmet.

Ihr Hans-Georg Schrader

HERBST

*Astern blühen schon im Garten,
Schwächer trifft der Sonnenpfeil,
Blumen, die den Tod erwarten
Durch des Frostes Henkerbeil.*

*Brauner dunkelt längst die Heide,
Blätter zittern durch die Luft.
Und es liegen Wald und Weide
Unbewegt in blauem Duft .*

*Pfirsich an der Gartenmauer,
Kranich auf der Winterflucht,
Herbstes Freuden, Herbstes Trauer,
Welke Rosen, reife Frucht.*



Frank Erdmann
Hauptvertretung der Allianz
Goethestr. 10
15738 Zeuthen
Tel./Fax: (03 37 62) 7 10 23
eMail: Frank.Erdmannf@Allianz.de

Bürozeiten:
Mo.-Fr. 9-13 Uhr
Di.+Mi. 15-19 Uhr
jeden 1.+3. Sa 9-12 Uhr

VolksRente-Aktionstag: Besuchen Sie uns am 04.10.05

Die VolksRente ist die Altersvorsorge mit höchsten staatlichen Fördermöglichkeiten! Profitieren auch Sie von staatlichen Zulagen und möglichen Steuerersparnissen. Besuchen Sie uns an unserem Aktionstag **am 04.10.2005**.

Wir informieren Sie gern und halten eine Menge Überraschungen für Sie bereit!

Allianz 

Innungsbetrieb
ANTENNENBAU FITZ

- Einzelantennen
- Gemeinschaftsantennen
- Satellitenantennen
- Kabelfernsehen
- Premiere-World

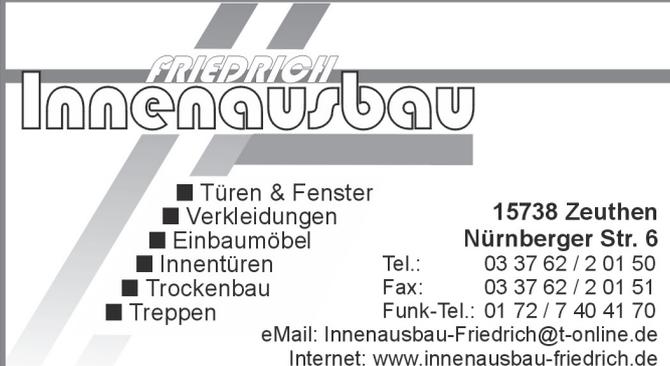
August-Bebel-Str. 19
15732 Schulzendorf
Tel.: (03 37 62) 98 085
Fax: (03 37 62) 98 084
Funktel.: 0171/ 5 14 69 72
e-mail: Antennenbau-Fitz@t-online.de
Internet: www.antennenbau-fitz.de



FRIEDRICH
Innenausbau

- Türen & Fenster
- Verkleidungen
- Einbaumöbel
- Innentüren
- Trockenbau
- Treppen

15738 Zeuthen
Nürnberger Str. 6
Tel.: 03 37 62 / 2 01 50
Fax: 03 37 62 / 2 01 51
Funk-Tel.: 01 72 / 7 40 41 70
eMail: Innenausbau-Friedrich@t-online.de
Internet: www.innenausbau-friedrich.de



Standardinformationen

Gemeindeverwaltung Zeuthen
Schillerstraße 1
15738 Zeuthen

Sprechzeiten der Gemeindeverwaltung

Dienstag 09.00-12.00 und 13.00 -18.00 Uhr
Donnerstag 09.00-12.00 und 13.00 -17.00 Uhr

Telefonnummern der Gemeindeverwaltung

Tel.-Nummer: 03 37 62/ 75 3 - 0
FAX-Nummer: 03 37 62/ 75 35 75

Sekretariat des Bürgermeisters 500
buergermeister@zeuthen.de Fax: 503

Hauptamt hauptamt@zeuthen.de 512
Personalamt personalamt@zeuthen.de 511
Steuern steuern@zeuthen.de 521
Gemeindekasse gemeindekasse@zeuthen.de 523
Vollstreckung vollstreckung@zeuthen.de 525
Ordnungsamt ordnungsamt@zeuthen.de 550
Fundbüro fundbüro@zeuthen.de 550
Gewerbeamt gewerbeamt@zeuthen.de 534
Schulverwaltung schulverwaltung@zeuthen.de 545

KITA-Angelegenheiten
KITA-Zeuthen kita@zeuthen.de 546
KITA-Miersdorf kitamiers@zeuthen.de 4500612
Bauamt bauamt@zeuthen.de 560
Grundstücksverwaltung horn@zeuthen.de 533

Einrichtungen der Gemeindeverwaltung

Rechnungsprüfungsamt rpa.zeuthen@t-online.de 8 16 73
Bauhof, W.-Guthke-Str. 14 4 21 56
bauhof@zeuthen.de

Wohnungsamt, Dorfstraße 13; Fax: 4 50 06 19
Frau Broscheit 4 50 06 13 Frau Schön 4 50 06 14
wohnungsverwaltung@zeuthen.de

Gesamtschule „Paul Dessau“ Tel.: 7 19 87 Fax: 9 22 94
Grundschule am Wald 84 00 8 40 27

KITA Dorfstraße 4 7 20 00
KITA Dorfstraße 23 9 28 67
KITA H.-Heine-Straße 9 22 17
KITA M.-Gorki-Straße 9 20 13
Seebad Miersdorf 7 11 53
Jugendhaus, Dorfstr. 12 7 18 92; 7 21 36

Einwohnermeldeamt für Zeuthen

15732 Eichwalde/Rathaus, Grünauer Str. 49 030 / 6750 2-232/233

Sprechzeiten:

Montag 09.00-11.00 Uhr
Dienstag 09.00-12.00 Uhr und 13.00-18.00 Uhr
Donnerstag 09.00-12.00 Uhr und 13.00-16.00 Uhr
Freitag 09.00-11.00 Uhr
Standesamt 030 / 6750 2-238/239

Gemeindebibliothek

Gemeinde- und Kinderbibliothek Tel.: 9 33 51
Zeuthen, Dorfstraße 22 Fax: 9 33 57
e-mail: bibliothek-zeuthen@gmx.de

Öffnungszeiten:

Dienstag und Donnerstag: 10.00 - 19.00 Uhr
Freitag: 13.00 - 18.00 Uhr
Sonnabend: 10.00 - 13.00 Uhr

Montag & Mittwoch geschlossen!

Notrufe

Polizei 110
Feuerwehr 112
Leitstelle des Feuerwehr- und Rettungsdienstes
Lübben 03546/27370

Polizei

Der Polizeiposten für Zeuthen befindet sich in der Alten Poststraße 1 a, Eingang über den Hof. Der Posten ist besetzt durch den Polizeihauptmeister Preuß und Polizeihauptmeister Geier. Tel.: 7 19 46

dienstags 10.00 - 12.00 Uhr 15.00 - 18.00 Uhr
donnerstags 10.00 - 12.00 Uhr

Die **Polizeiwache in Königs Wusterhausen** (Köpenicker Str. 26) ist ständig besetzt und unter Telefon **0 33 75/27 00** zu erreichen:

Die **Wasserschutzpolizeiwache** befindet sich in der Hafestraße 8 in Königs Wusterhausen und ist unter Telefon **(03375) 21 63 55** oder **21 81 67** zu erreichen.

Die Wache ist täglich von 8-18 Uhr besetzt:

Sonstige Telefonnummern

Krankenhaus Königs Wusterhausen 0 33 75 / 28 80
Wasserversorgung/Havarie 0800 / 88 070 88
Rohrnetzstützpunkt Eichwalde 0 30 / 67 52 02 - 12
Gasstörungsdienst EWE 0 33 75 / 24 19 430
0180 / 139 32 00
EDIS – Energie Nord AG 0180 / 12 13 14 0

Evangelisches Kirchengemeinde Zeuthen

Oldenburger Str. 29 Tel.: 9 33 13 Fax: 4 67 31
Pfarrer der Kirchengemeinde Zeuthen:
Dr. Malte Lippmann Tel. 03 3 75 / 50 11 04
0171/52 81 280

Pfarrer der Kirchengemeinde Miersdorf:
Christine Leu Tel.: 0 30 / 6 75 80 39
Fax: 0 30 / 67 81 383

Generationstreff/Heimatstube

Seniorenbeirat im Generationstreff, Forstweg 30 Tel.: 90014
Ortschronisten im Generationstreff Tel.: 0174/7857 512
Heimatstube, Dorfstraße 8

Friedhofsverwaltung Zeuthen/Miersdorf

(Verwaltung für beide Zeuthener Friedhöfe)
Straße der Freiheit 60-63 Tel.: 7 20 51

Öffnungszeiten:

Montag 9 - 12 Uhr
Dienstag 9 - 12 Uhr und 14 - 16 Uhr
Donnerstag 9 - 12 Uhr



**BESTATTUNGS
INSTITUT
WERNER ZAK**

Potsdamer Straße 5 • 15711 Königs Wusterhausen
Bergstraße 43 • 15745 Wildau • Telefon 03375-554970
W.-Rathenau-Str. 14 • 15732 Schulzendorf • Tel. 033762-48810

Tag und Nacht 03375-554970



Literaturfreunde

Liebe Literaturfreunde,
ein interessierter Leser der
Literaturseite unseres Amtsblattes
drückte seine Freude, darüber aus,
dass so unterschiedliche Literatur-
themen angesprochen werden. Als
ich ihm sagte, manchmal müsse
ich schon überlegen, womit ich den
Lesern eine Freude machen bzw.
eine Erinnerung wachrufen kann,
schlug er mir vor, man könne
vielleicht einmal Eugen Roth zu
Wort kommen lassen.

Ich habe diesen Gedanken aufge-
griffen und im „großen Eugen Roth
Buch“, des Verlages Volk und Welt
nachgeschlagen. Einige seiner Ge-
dichte habe ich herausgegriffen und
hoffe, Sie haben an den heiter be-
sinnlichen Versen Ihre Freude, an
seinem Wortwitz und dem Kari-
kieren allgemein menschlicher
Schwächen.

Ihr Hans-Georg Schrader

Hier einiges aus dem Kapitel „Der Mensch“:

DAS SPRUNGBRETT

*Ein Mensch, den es nach Ruhm gelüftet,
Besteigt, mit großem Mut gerüstet,
Ein Sprungbrett -und man denkt, er liefe
Nun vor und spränge in die Tiefe,
Mit Doppelsalto und dergleichen
Der Menge Beifall zu erreichen.
Doch lässt er, angestaunt von vielen,
Zuerst einmal die Muskeln spielen,
Um dann erhaben vorzutreten,
Als gält's, die Sonne anzubeten.
Ergriffen schweigt das Publikum -
Doch dreht er sich gelassen um
Und steigt, fast möchte man sagen, heiter
Und voll befriedigt von der Leiter.
Denn, wenn auch scheinbar nur entschlossen,
hat er doch sehr viel Ruhm genossen,
Genau genommen schon den meisten -
Was sollt er da erst noch was leisten?*



Da bin ich mir sicher.

Informationen über die günstigen
Versicherungs- und Bausparangebote
der **HUK-COBURG** erhalten Sie von

Vertrauensmann
Mario Röhl

Starnberger Str. 1
15738 Zeuthen
Tel.: 03 37 62/82 07 44

Termine nach Vereinbarung



HUK-COBURG
Versicherungen · Bausparen

ÜBERRASCHUNGEN

*Ein Mensch dem Sprichwort Glauben schenkt:
S' kommt alles anders, als man denkt -
Bis er dann die Erfahrung macht:
Genauso kam's, wie er gedacht.*

DURCH DIE BLUME

*Ein Mensch pflegt seines Zimmers Zierde,
Ein Rosenstöckchen, mit Begierde.
Gießt's täglich, ohne zu ermatten,
Stellt's bald ins Licht, bald in den Schatten,
Erfrischt ihm unentwegt die Erde,
Vermischt mit nassem Obst der Pferde,
Beschneidet sorgsam jeden Trieb -
Doch schon ist hin, was ihm so lieb.
Leicht ist hier die Moral zu fassen:
Man muss die Dinge wachsen lassen.*

BESCHEIDENHEIT

*Ein Mensch möchte erste Geige spielen -
Jedoch das ist der Wunsch von vielen,
So dass sie gar nicht jedermann,
Selbst wenn er's könnte, spielen kann:
Auch Bratsche ist für den, der's kennt,
Ein wunderschönes Instrument.*

WETTLAUF

*Ein Mensch, erst zwanzig Jahre alt,
Beurteilt Greise ziemlich kalt
Und hält sie für verkalkte Deppen,
Die zwecklos sich durchs Dasein schleppen.
Der Mensch, der junge, wird nicht jünger:
Nun, was wuchs denn auf seinem Dünger?
Auch er sieht, dass trotz Sturm und Drang,
Was er erstrebt, zumeist misslang,
Dass, auf der Welt als Mensch und Christ
Zu leben, nicht ganz einfach ist,
Hingegen leicht, an Herrn mit Titeln
Und Würden schnöd herumzukritteln.
Der Mensch, nunmehr bedeutend älter,
Beurteilt jetzt die Jugend kälter
Vergessend frühes Sich-Erdreisten:
„Die Rotzer sollen erst was leisten!“
Die neue Jugend wiederum hält ...
Genug - das ist der Lauf der Welt.*

SELTSAM GENUG

*Ein Mensch erlebt den krassen Fall,
Es menscht deutlich, überall -
Und trotzdem merkt man, weit und breit
Oft nicht die Spur von Menschlichkeit.*

LEBENSLÜGEN

*Ein Mensch wird schon als Kind erzogen
Und, dementsprechend, angelogen.
Er hört die wunderlichsten Dinge,
Wie, dass der Storch die Kinder bringe,
Das Christkind Gaben schenk zur Feier,
Der Osterhase lege Eier.
Nun, er durchschaut nach ein paar Jährchen,
Dass all das nur ein Ammenmärchen.
Doch andre, weniger fromme Lügen
Glaubt bis zum Tod er mit Vergnügen.*

Ein Kapitel des Buches trägt den Titel: „Wunderdoktor“. Hieraus wählte ich den Zahnarzt, zu dem wir alle einmal müssen.

DER ZAHNARZT

*Nicht immer sind bequeme Stühle
Ein Ruheplatz für die Gefühle.
Wir säßen lieber in den Nesseln,*

Als auf den wohlbekannten
Sesseln,
Vor denen, sauber und
vernickelt,
Der Zahnarzt seine Kunst
entwickelt.
Er lächelt ganz empörend
herzlos
Und sagt, es sei fast schmerzlos.
Doch leider, unterhalb der
Plombe,
Stößt er auf eine Katakombe,
Die, wie er mit dem Häkchen
spürt,

In unbekannte Tiefen führt.
Behaglich schnurrend mit dem Rädchen
Dringt vor er bis zum Nervenfädchen.
Jetzt zeige, Mensch, den Seelenadel!
Der Zahnarzt prüft die feine Nadel,
Mit der er alsbald dir beweist,
Dass du voll Schmerz im Innern seist.
Du aber hast ihm zu beweisen,
Dass du im Äußern fest wie Eisen.
Nachdem ihr dieses euch bewiesen,
Geht er daran, den Zahn zu schließen.
Hat er sein Werk mit Gold bekrönt,
Sind mit der Welt wir neu versöhnt
Und zeigen, noch im Aug die Träne,
Ihr furchtlos wiederum die Zähne,
Die wir - ein Prahlhans, wer's verschweigt -
Dem Zahnarzt zitternd nur gezeigt.

Zum Schluss noch aus seinem „Tierleben“ einige Auszüge

DIE AFFEN

Gott schuf, soweit die Bibel gilt,
den Menschen als sein Ebenbild.
Und sie erzählt nun ziemlich lange
Vom Paradies, von Apfel, Schlange,
Erbsünde, Sintflut und Messias.
Die Forschung aber sucht im Trias
Und späterhin im Tertiär,
Ob nicht darin zu finden wär
Das lang gesuchte Bindeglied,
Aus dem es auch der Blinde sieht,
Dass wir, vermeintlich Gottes Kind,
Nur ganz gemeine Affen sind.

(Wer mehr über die Affen erfahren will, muss sich das Buch holen)

Von den „Raubtieren“ wähle ich die Katzen aus, weil sie uns am
nächsten stehen:

Die Katze kennt so ziemlich jeder;
Da braucht's nicht viel aus meiner Feder.
Sprichwörtlich gibt's da einen Haufen:
Man soll sie nicht im Sacke kaufen,
Doch auch nicht aus demselben lassen;
Wie Hund und Katze, heißt's sich hassen,
Gleich ihr verbergen seine Krallen,
Stets wieder auf die Füße fallen,
Nachts musizieren, schier zum Grausen,
Und nicht verlernen je das Mäusen;
Wie sie gehen um den Brei herum. -
Wer hängt der Katz die Schelle um?
Die Welt zu entkatzifizieren
Die Mäuse Tag und Nacht studieren.
Was hilft der ganze Weisheitsschatz?
Es ist doch alles für die Katz!
Doch bringt das Katzenaug dir Glück,
Strahlt es an deinem Rade rück.



Die Nachhilfe-Profis
Fundierte Beratung bei
Zeugnisfragen,
Individueller und flexibler
Unterricht.
Beratung: 14.00 bis 17.00 Uhr
Königs Wälderhain
Berliner Straße 20a,
Tel. 03375 202077
Beratung: Mo-Fr 14-17 Uhr

Und die Erfahrung aller Katzenbesitzer:

Doch Katzen hat man lebenslänglich.
Der Hund gehorcht noch dem Befehle;
Die Katze nur der eignen Seele.
Man muss sie nehmen, wie sie ist
Und ihr noch danken, wenn sie frisst.
Selbst wo man übel sie behandelt,
Bleibt sie im Grunde unverwandelt.
Verhungert, struppig und verlassen,
Schleicht sie im Süden durch die Gassen;
Doch ihren Willen keiner bricht:
Sie stirbt, doch sie ergibt sich nicht.

Zum Schluss etwas zum Nachdenken aus „Mensch und Zeit“:

Nur wenn wir, statt für uns zu raffen,
Gemeinsam echte Werte schaffen,
Verwandeln wir die flüchtige Zeit
In eine irdische Ewigkeit,
Der ganzen Menschheit zum Gewinn.
Dass diesen hohen Lebenssinn
Der Mensch sich in der Zeit bewahre,
Sei unser Wunsch zum neuen Jahre.

Ich hoffe, Sie konnten etwas schmunzeln.

Ihr Hans-Georg Schrader



Die Chronisten melden sich zu Wort

Liebe Heimatfreunde,
ich hatte im letzten Amtsblatt
bereits angekündigt, dass wir die
Sammlung von Erinnerungen
Zeuthener Bürger fertig gestellt
haben.

Nun liegt der Band vor. Es ist
diesmal keine große bebilderte
Ausgabe, denn es kam uns auf die
Berichte an. Außerdem wäre uns
der Druck sonst zu teuer gewor-
den. In dieser Form können wir das
broschierte Buch für drei Euro an-
bieten.

Da wir in Zeuthen keine Buch-
handlung mehr haben, einigten wir
uns dahin, die Gemeindebibliothek
zu bitten, den Verkauf mit zu über-

nehmen, außerdem kann es in der
Zentrale der Gemeindeverwaltung
im Rathaus erworben werden.

Natürlich können Sie es bei uns
Chronisten erhalten und auch im
Forstweg 30 mittwochs von 9 bis
11.30 Uhr. Auch Frau Ingrid Mei-
er, die in der Dorfstraße 8 wohnt
(hinter der Heimatstube), erklärte
sich bereit, den Verkauf zu unter-
stützen.

Die ersten Äußerungen zu diesem
Büchlein sind sehr positiv ausge-
fallen. Wir würden auch gern Ihre
Meinung erfahren.

Im Namen der Chronisten

Hans-Georg Schrader

STEUERBERATER

Dr. ALBRECHT und PARTNER GbR

Wir führen unsere Leistungen

- Finanzbuchhaltung
- Lohnabrechnung
- Jahresabschlüsse
- Steuererklärungen

für Arbeitnehmer, Unternehmer, Gesellschaften und Vereine aus.

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Beratung bei:
- Wahl der geeigneten Gesellschaftsform
 - Unternehmensgründung, -nachfolge
 - Investitions- und Finanzierungsentscheidungen

Starnberger Str. 10 * 15738 Zeuthen

Tel.: 03 37 62 / 796-0 * Internet: www.steuerberater-zeuthen.de

**SCHÖNEFELD
MIT UNS
NICHT**



BVBB
Bürgerverein Brandenburg - Berlin e.V.
-- Gemeinnütziger Verein --
Mitglied des Bündnisses gegen den Ausbau des
Flughafen Schönefeld
Mitglied der Bundesvereinigung gegen Fluglärm

BVBB-Zentrale: Heinrich-Heine-Str. 3-5 • 15831 Mahlow • <http://www.bvbb-ev.de>

BVBB: Die verweigerte ICE – Anbindung an den Flughafen Schönefeld ist ein weiterer Sargnagel für den geplanten Großflughafen

Die von der Bahn verweigerte ICE – Anbindung an den Flughafen Schönefeld ist ein weiterer Sargnagel auf dem Weg des Scheiterns des geplanten Großflughafen Schönefeld, erklärte der Vors. des BVBB, Ferdi Breidbach.

Die großspurig im Planfeststellungsbeschluss herausgestellte Schienenanbindung, mit Anbindung an das internationale Schienennetz, ist nun ein Torso. Man darf gespannt sein, was der Planfeststellungsbehörde des Landes Brandenburg bis zum ersten Termin der mündlichen Verhandlung vor dem Bundesverwaltungsgericht in Leipzig am 06.02.06 zu den 3.900 Klagen einfällt, um diesen Torso in weiterhin glänzendem Licht scheinen zu lassen.

In diesem Zusammenhang wird es sicher auch zu einer Gesamtbeurteilung von der angeblichen Notwendigkeit von 4 Fernbahnsteigen mit 420 m Länge (Dimension Lehrter Bahnhof) im unterirdisch geplanten Flughafenbahnhof kommen. Zudem wird dann die Planfeststellungsbehörde, als Verfahrensführer und Genehmigungsbehörde für diesen Unsinn, auch Auskunft darüber erteilen müssen, wann und wie die Görlitzer Bahn nach Osten angebunden und die Dresdener Bahn ausgebaut wird.

Seit Jahren hat der BVBB erklärt, dass es für den Flughafenneubau Schönefeld keine Anbindung an den nationalen und internationalen ICE – Schienenverkehr geben wird. Dass nun die Bahn die Auffassung des BVBB bestätigt, ist keine Überraschung sondern die Konsequenz aus dem Bahnverkehrskonzept für Berlin, dass schon seit Anfang der 90er Jahre festgeschrieben ist. (Pilzkonzept mit dem Lehrter Zentralbahnhof). Diese Tatsache wurde von den Verantwortlichen für die Standortfehlentscheidung „Schönefeld“ immer verdrängt und

vertuscht. Man hatte sich dem Traum hingegeben, wenn wir einen unterirdischen Flughafenbahnhof mit vier Bahnsteigen von je 420 m Länge bauen, dann wird die Bahn gezwungen sein, mit dem ICE auch den Flughafen Schönefeld zu bedienen. Ob dies für die Bahn wirtschaftlich ist, in ihr Schienenverkehrskonzept passt, ein ausreichendes Nutzeraufkommen sichert oder das ICE – System wettbewerbsfähiger macht, war nie Gegenstand einer realistischen Betrachtung. Dass diejenigen Politiker, die der Bahn wegen ihrer Entscheidungen dieser Kundenunfreundlichkeit vorwerfen und ihr gleichzeitig durch ein Billigfliegerkonzept Kunden abnehmen, zeigt die Abgehobenheit ihrer eigenen Position.

Die gesamte Schienenverkehrsplanung zur Anbindung an den geplanten Neubau des Flughafens Schönefeld ist mit Illusionen befrachtet, die jenseits wirtschaftlicher Überlegungen und von Tatsachen eines möglichen Schienenverkehrsaufkommens getragen sind.

Neben dem Aus für die ICE – Anbindung steht in den Sternen, wie und ob die Ostanbindung über die Görlitzer Bahn realisiert werden kann. Nahezu dramatisch für die Anwohner der Dresdener Bahn in Lichtenrade und Mahlow ist die gescheiterte Untertunnelung durch die Wohngebiete. Nach Planung sollen hier im Tag – und Nachtbetrieb alle 15 Minuten sog. Shuttle Züge und Regionalzüge den Flughafen bedienen. Der Lärmschutz soll dann durch 4 m hohe Schutzwände kilometerlang durch Lichtenrade sichergestellt sein. Mit dieser Planung ist dann Lichtenrade ein weiteres Opfer politischer Fehlentscheidungen, ein einstmalig schöner Stadtteil, dessen Merkmal die Mauertrennung wird. Die zu erwartende Entwertung der Wohngebiete und des privaten Eigentums, die durch Schienenlärm er-



Mein Baby und meine Figur sind mir wichtig

OTB
VITALITÄT AUS UNSERER HAND

Sanitätsfachgeschäft
Miersdorfer Chaussee 13a • 15738 Zeuthen
Telefon: 03 37 62/ 9 03 80
Öffnungszeiten: Mo, Mi 8.00-14.00 Uhr
Di, Do 11.00-18.00 Uhr
Fr 8.00-13.00 Uhr

Immer eine Hand frei fürs Baby

Rückeneentlastung

zwungene praktische Unbewohnbarkeit in weiten Teilen von Lichtenrade und Mahlow verdanken dann die Bewohner einer Zustimmung zum Neubau von Schönefeld.

Dramatisch sind zudem die Kosten für die Schienenanbindung. Wer der Kalkulation in der Größenordnung von 500 Mio. EURO Glauben schenkt, hat von Kostentwicklungen während der Bauphase keine Ahnung oder er will mutwillig die Öffentlichkeit täuschen. Realistisch ist, auch wegen der Unwägbarkeiten der tatsächlichen Kosten für den Unterbau und die Erschütterungsvermeidung, eine Kostensteigerung von bis zu 100% der öffentlich gemachten Kosten. Diese auf Erfahrungen begründete Wahrheit wird verschwiegen und vertuscht.

Sollte nur die Shuttle Anbindung praktisch 90% des Reiseaufkommens auf Schiene zum Flughafen bewältigen, dann ist dieses System nicht wirtschaftlich zu betreiben. Diese Tatsache ist der Bahn natürlich bekannt. Aufgrund ihrer Rechtsposition wird sie sich die Verluste der Betreibung dann aus dem Berliner Landeshaushalt erstatten lassen. Bei einer optimistisch gerechneten Auslastung von bis zu 30% werden dann Verluste in zweistelliger Millionenhöhe/Jahr vom Steuerzahler subventioniert. Auch diese Tatsache ist Inhalt der Schweigespirale über die Milliarden an Investitions – und Folgekosten, die der Steuerzahler für eine verfehlt Standortentscheidung eines Großflughafens in Schönefeld finanzieren muss.



GEZIELT WERBEN
mit einer Anzeige
in der Zeitung
"Am Zeuthener See"
Ich berate Sie gern unverbindlich

Jürgen Plettner
15711 KWh • Erich Weinert-Str. 39

ISDN Tel.: (0 33 75) 29 59 54
ISDN Fax: (0 33 75) 29 59 55
ISDN DFÜ: (0 33 75) 29 59 55

MITCH RYDER - DIE LEGENDE KOMMT NACH BESTENSEE

„Mitch hat es! - Er ist einer der aufregendsten Sänger, die seit langer Zeit auf der Musikszene aufgetaucht sind.“ Kein geringerer als Rolling-Stones-Gitarrist Keith Richards fand 1965 diese Worte für Mitch Ryder. Heute, 39 Jahre später, könnte man immer noch guten Gewissens dasselbe über den Ur-Rocker aus Detroit behaupten, wenn er für seine Fans nicht schon lange zur Legende geworden wäre.



Spätestens seit Mitch Ryders legendärem TV-Auftritt im Rockpalast der ARD ist er Deutschlandweit bekannt. Das ist inzwischen 25 Jahre her.

Auf ausgedehnten Europa-Tourneen in den letzten Jahren begeisterte er seine Fans und Medien gleichermaßen und stellte unter Beweis, dass er von seiner Hingabe an „seine“ Musik und von seiner geballten Kraft auf der Bühne nichts verloren hat.

Heute ist das Rock-Nebelhorn aus Detroit besser denn je!

Sein Markenzeichen, die mit viel Kraft ausgestattete Stimme mit dem lauernden Vibrato ist es, die dem Publikum regelmäßig eine Gänsehaut beschert.

Sein größtes Talent ist Dynamik, die Stille hinter dem Schrei. So klingen selbst alte Stones- oder Doors-Klassiker interessant und fesselnd.

Bei seinen Europatourneen wird Mitch Ryder regelmäßig von der deutschen Kult-Blues-Band „Engerling“ begleitet. Eine Zusammenarbeit, die sich nicht nur auf der Bühne bestens bewährt hat. Dieses Jahr produziert Mitch Ryder seine zweite Blues CD gemeinsam mit Engerling in Berlin. Vielleicht gibt es am 5. November in Bestensee die ein oder andere Kostprobe von dieser neuen CD zu hören.

Nach einer Vorband wird Mitch Ryder die Bühne betreten und wenn er mit seiner Stimme, die geradewegs aus den Tiefen der Hölle zu kommen scheint sagt: „Good evening ladies and gentlemen. My name is Mitch Ryder. I'm from Detroit.“ ist plötzlich alles gut!

Freuen wir uns auf das einzige Konzert, mit Mitch Ryder in diesem Herbst in der Berlin/Brandenburger Gegend!

Am 5. November in Bestensee, Saal der ehemaligen Husaren-schänke, Hauptstr. 22.

Einlass: 20.00 Uhr;
21.00 Uhr Vorprogramm;
22.00 Uhr Konzert Mitch Ryder & Band

Eintrittskarten bei Ines Gester;
Kinderland Bestensee;
Tel. 033763 / 61644

B/B
e.V.

**Berliner Lohnsteuerberatung
für Arbeitnehmer e.V.**

Lohnsteuerhilfverein

Im Rahmen einer Mitgliedschaft leisten wir

Hilfe in Lohnsteuersachen

einschließlich Kindergeldsachen und der Eigenheimzulage
in folgenden Beratungsstellen:

15738 Zeuthen, Oldenburger Str.55
tel. Terminvereinbarung unter 033762 / 70959
15732 Eichwalde, Schmöckwitzer Str. 54
" Gaststätte zum Stern"
Sprechzeiten: donnerstags 17.00 - 19.00 Uhr
sonst erreichbar unter Tel. 033762 / 70959

Arbeitnehmer betreuen wir
von A bis Z im Rahmen
einer Mitgliedschaft bei der
Einkommensteuererklärung,



wenn sie Einkünfte ausschließlich aus nichtselbständiger Tätigkeit haben und Ihre Nebeneinkünfte aus Überschusseinkünften (z.B. Vermietung) die Einnahmengrenze von insgesamt € 9.000 bzw. € 18.000 bei Zusammenveranlagung nicht übersteigen.

Beratungsstelle: Narzissenallee 17, 15738 Zeuthen • Tel.: 0 33 7 62- 2 14 01

Ansprechpartner: S.Hentschel • eMail: sabine.hentschel@vlh.de

Sprechzeiten: tägl. nach vorheriger Vereinbarung, Hausbesuche möglich

Silvia Kubick

Tel.: 03 37 62 / 81 89 91

Dorfau 16

Handy: 0174 9 60 80 04

15738 Zeuthen

Hand&Nail

**Maniküre, Nagelmodellage, Fußpflege,
Spezialbehandlungen & Pflegeprodukte**

[HERBSTAKTION]

15% Rabatt auf eine Trendlackierung Ihrer Wahl

Geöffnet: Mo, Mi, Fr.: 13-18 Uhr • Di+Do.: 13-19 Uhr

Gezielt werben mit einer Anzeige in Zeuthen

Rufen Sie uns an: (03375) 29 59 54
faxen Sie uns an: (03375) 29 59 55
email: jp.bueorgkomm@t-online.de

Impressum

"Amtsblatt für die Gemeinde Zeuthen"

Das "Amtsblatt für die Gemeinde Zeuthen" erscheint nach Bedarf - in der Regel monatlich - und wird kostenlos an möglichst alle Haushalte verteilt.

Es wird außerdem im Verwaltungsgebäude der Gemeinde Zeuthen, Schillerstraße 1, 15738 Zeuthen ausgelegt und ist dort zu den Sprechzeiten kostenlos erhältlich. Auflage: 5500

- Druck und Verlag:
Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH,
10178 Berlin, Panoramastraße 1,
Telefon: (030) 2809 93 45
- Satz und Layout: Regionalbüro Plettner
Erich-Weinert-Str. 39, 15711 Königs Wusterhausen
Tel.: (03375) 29 59 54, Fax: (03375) 29 59 55
- verantwortlich für den amtlichen Teil:
Der Bürgermeister der Gemeinde Zeuthen
Schillerstraße 1, 15738 Zeuthen
Tel.: (033762) 753-0, Fax: (033762) 753-575

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zur Zeit gültigen Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.